

153 Millionen Schriftzeichen vorhanden sind, und nach seiner Schätzung enthält es wenigstens 100 Millionen gedruckte Schriftzeichen. Von diesem Riesenwerke wurden seinerzeit — vermutlich der Papierkosten wegen — nur 100 Exemplare hergestellt. Von diesen erhielten eine Anzahl die kaiserlichen Prinzen, die Minister und andre Würdenträger, während der Rest der kaiserlichen Bücherei einverleibt wurde. Später wurden auch gewisse reiche Familien, die durch Darlehung und Schenkung seltner in ihrem Besitz befindlicher Werke zur Vollendung des schriftstellerischen Teils der Arbeit beigetragen hatten, mit Exemplaren bedacht, ebenso einzelne große Nationalbibliotheken. Von diesen Exemplaren sind viele während der Taiping-Rebellion zerstört worden. Vor etwa 25 Jahren wurde ein Exemplar für die Bibliothek des Britischen Museums, das einzige vollständige in Europa, für den Preis von 70 000 *M.* angekauft. (Berliner Lokalanzeiger.)

• Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Geschenkbücher und Bibliothekwerke aus dem Verlage der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. 8^o. 36 S. m. Abbildungen.

Verlags-Verzeichnisse von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin (Mit Platz für Aufdruck der Firma auf dem Umschlag):

- a) Hervorragende Erscheinungen aus dem Gebiete der Architektur und des Hochbaues. Alphabetisch und nach Schlagwörtern geordnet. 8^o. 36 S.
- b) Hervorragende Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Bau-Ingenieur-Wissenschaft, des Eisenbahnwesens, des Wasserbauwesens und der Berg- und Hüttenkunde. Alphabetisch u. nach Schlagwörtern geordnet. 8^o. 36 S.
- c) Verzeichnis technischer Werke aus den Gebieten des Eisenbahnwesens sowie der Berg- und Hüttenkunde. Ausgegeben im Dezember 1906. 8^o. 16 S.
- d) Verzeichnis technischer Werke über Wasserbau und Brückenbau. Ausgegeben im Mai 1906. 8^o. 16 S.

Verzeichnisse der Buchhandlung H. Golde in Charlottenburg und Schöneberg:

Kleiner literarischer Anzeiger für Charlottenburg, Schöneberg und Wilmsdorf. 8. Jahrg., Dezember 1906, Weihnachtsnummer. Folio. 4 S.

Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften. Zusammengestellt von der Jugendschriften-Kommission des Charlottenburger Lehrer-Vereins. Weihnachten 1906. Folio. 4 S.

Verzeichnis empfehlenswerter Bücher für die Jugend, zusammengestellt vom Jugendschriften-Ausschuß des Charlottenburger Lehrerinnen-Vereins. Sektion für höhere und mittlere Schulen. Weihnachten 1906. Folio. 2 S.

Hebraica, Judaica. — Katalog No. 8 von Louis Lamm in Berlin. 8^o. 18 S. 268 Nrn.

Gesetz und Recht. Volkstümliche Zeitschrift für Rechtskunde. Herausgeber: Bernhard von Kampff. Eigentum und Verlag von Alfred Langewort in Breslau. 8. Jahrg. Heft 1—6. Oktober bis Dezember 1906. 8^o. S. 1—120.

Erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

Antiquariats-Kataloge von Leo Liepmannsohn, Antiquariat in Berlin:

No. 160: Eine kleine Sammlung wertvoller Musikalien und Bücher als Beiträge zur Geschichte der musikalischen Notation vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart nebst einem Anhang von Werken zur Geschichte und Theorie der Notation und Neudrucken in älterer Notation verfertigter Werke. 8^o. 22 S. 164 Nrn.

No. 161: Deutsche Literatur von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart: Literaturdenkmäler und Portraits. I. Teil A—H, nebst einer wichtigen Abteilung, enthaltend musikalische Kompositionen deutscher Dichtungen. 8^o. 134 S. 1741 Nrn.

No. 162: Musikgeschichte und -Bibliographie aus den Sammlungen der Professoren Robert Eitner und Dr. Heinrich Reimann. 8^o. 54 S. 757 Nrn.

Literature, English and foreign. — Catalogue No. 668, December 15th, 1906 of Henry Sotheman & Co. in London. 8^o. 48 p. 1114 nrs.

Abteilungen des »Allgemeinen Katalogs der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig«. 8^o. In Umschlag:

8) Mathematik, Technik, Naturwissenschaften. Allgemeines Bildungswesen. 8^o. 34 S. m. Abbildungen.

(1—7, siehe Nr. 272, 276 und 284 d. Bl.)

Der Buchhandlungsreisende. Organ des Verbandes der Buchhandlungsreisenden Deutschlands. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Felix Burmeister in Berlin. Expedition Berlin N. 58, Schönfließerstr. 20, III. I. Jahrgang. No. 1 u. 2. 4^o. S. 1—16.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats. An die Mitglieder des Verbandes erfolgt die Zusendung kostenlos und portofrei. Abonnement für Nichtmitglieder halbjährlich 2 *M.*

Lepidoptera (u. a. aus den Bibliotheken weil. Heinrich R. von Mitis' und Cajetan Freiherrn von Felder's. — Literatur-Verzeichnis Nr. 6 von Winkler & Wagner vormals Brüder Ortner & Cie. in Wien. 8^o. 36 S. 1067 Nrn.

Einkünfte aus den Theaterstücken Victor Hugos. — Paul Meurice, der Herausgeber der neuen »Edition nationale« der Werke Victor Hugos, hat einige Nachforschungen angestellt über die Einkünfte, die aus den Theaterstücken des großen französischen Schriftstellers gezogen wurden, und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß »Ruy Blas« den größten materiellen Erfolg erzielt hat. Es ging im Jahre 1838 49mal über die Bretter, und 48mal bei seinem Wiedererscheinen auf der Bühne im Jahre 1841. Dann folgte eine Zwischenzeit von 30 Jahren; es wurde erst wieder im Jahre 1871 im Odéon-Theater zur Aufführung gebracht, wo es 145mal das Publikum fesselte. Seitdem wurde es von Zeit zu Zeit gespielt und hat bis Juli 1904 im ganzen 2351693 Frs. eingebracht. »Hernani« erzielte bis heute einen Erlös von fast 1680 000 Frs., »Les Burgraves« von 268800 Frs. Den größten Mißerfolg hatte Hugo mit »Esmeralda«, das er zu der Musik von Mlle. Louise Bertin geschrieben hat. Alles in allem schätzt Meurice den Ertrag der Theaterstücke Victor Hugos während der Jahre 1828 bis 1904 auf ungefähr 5900 000 Frs., wovon dem Autor etwa 840 000 Frs. an Tantiemen ausgezahlt worden sind. Die jetzigen Tantiemen fließen in die Hände der den Dichter überlebenden Tochter Mlle. Adele Hugo.

Paris.

E. Schmerzhall.

Personalmeldungen.

Dr. Hans F. Helmolt, bisher Verlagsredakteur im Bibliographischen Institut (Meyer) in Leipzig, tritt nach Vollendung seiner achtbändigen »Weltgeschichte« (ein [neunter] Ergänzungsband wird im Sommer 1907 erscheinen) mit dem 1. Januar 1907 in die C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck) in München ein.

Gestorben:

am 20. Dezember nach langem und schweren Leiden, im neun- und sechzigsten Jahre, Herr Theodor Ohlhoff, seit 15. Februar 1873 Inhaber der angesehenen Kunstverlags- und Kunstsortimentshandlung Gustav Schauer in Berlin. (Red.)

(Sprechsaal.)

»Sortimenters Leiden«.

(Vgl. Nr. 256, 261, 275, 279, 284, 286, 288, 289, 292, 293, 294, 296, 297 d. Bl.)

In Nr. 287 des Börsenblatts führte ich aus, daß das Publikum gewisse Läden meidet und sich direkt an den Verleger wendet. Heute liegt mir ein Beispiel vor, daß auch der Verlag den Sortimenters meidet.

Die Firma Junghans & Krieger in Leipzig bietet den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft ein Buch über die Kolonien von Dr. Sander an und bemerkt auf dem Prospekt extra, daß

das Buch nicht durch den Buchhandel zu beziehen ist.

Also, lieber Sortimenter, nicht 30 Prozent, nicht einmal 25 Prozent, nichts — garnichts sollst Du verdienen.

Die andern Verlagswerke der oben genannten Firma werden hoffentlich ausgiebig durch das dafür vielleicht brauchbare Sortiment vertrieben.

Auf die vielen beistimmenden Zuschriften anlässlich meines oben erwähnten Artikels komme ich nach Neujahr zurück.

Berlin.

Wilhelm Süßerott.